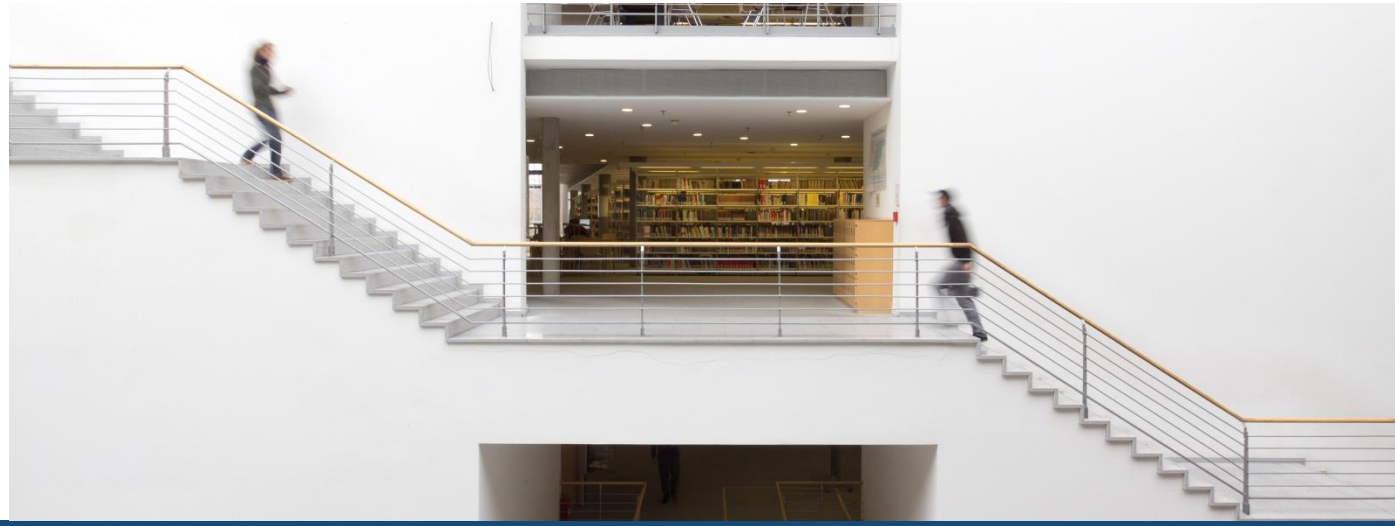
SUB | NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GÖTTINGEN

Ticer 2012

Claudia Rölleke
Sitzung der FAG-LG
08.02.2013



Quellen

- Vortrag von Frau Jola Prinsen, , project manager, Tilburg University, Library & IT Services jola.prinsen@tilburguniversity.edu am 22.8.2012, Ticer Tagung, Tilburg

- Mitschriften von Herrn Sbrzesny und Frau Rölleke während der Tagung

Implementierung von WMS und WCL an der Tilburg University

Problematik bei der Nutzung der Cloud Technologie:

- Datensicherheit und Datenschutz
- Stabilität der Anwendung
- Abhängigkeit von fernen, nicht kontrollierbaren Instanzen (Datenhoheit)
- Ausstiegsszenarien

Vorteile von Cloud-Systemen

- Effizienz, Zusammenarbeit, Kostenersparnis, da geringerer IT- und Personal-Bedarf vor Ort
- neueste Technologie verfügbar
- Einsparpotential bei Katalogisierung durch Nutzung der KB

Ausgangssituation in Tilburg

- Anfang 2012: LBS3, selbstentwickeltes „Discovery“-System, viele Eigenentwicklungen (OpenURL-Resolver, Repository, SAP, IDM)
- Veraltete Hardware, kein Support mehr für LBS3 ab 2013, hoher Pflegeaufwand für eigene Entwicklungen, Personalreduktion wurde erforderlich

Anforderungen an neues BMS

- langfristig Katalogisierung in WorldCat
- Erwerbung, ERM, Finanzmangement
- FL, Discovery
- Möglichst viele Schnittstellen zwischen den einzelnen Bereichen, keine redundante Dateneingabe

Systeme, die von Tilburg in Erwägung gezogen wurden

Bibliothekssysteme

- OCLC: LBS4 (von OCLC gehostet) oder WMS
- Ex Libris: Aleph (von Ex Libris gehostet) oder Alma

Discovery- oder Liefersysteme

- Ex Libris Primo Direct (with Primo Central)
- OCLC WorldCat Local
- Serials Solutions Summon

WMS und WCL als Nachfolgesysteme von Tilburg gewählt

OCLC-Systeme wurden von Tilburg gewählt, weil

- der WorldCat als zugrunde liegende KB den umfangreichsten Content bot
- das neue WMS eine gute Oberfläche hat und viele neue Funktionalitäten verspricht
- Der WorldCat local sehr gut mit dem niederländischen Verbundkatalog (GGC) und dem WMS verknüpft werden kann

Projektzeitplan

- Beginn: Juni 2011
- Sept. 2011- März 2012: Analysephase
- Implementierung von WCL im August 2012, Ablösung des OPACs
- Produktivbetrieb von WMS zurückgestellt wegen fehlender Funktionalitäten (ursprünglich Implementierung von Sept. 2012 bis Frühjahr 2013 geplant)
- Konsortium in Norwegen hat Vertrag mit OCLC wieder gekündigt, weil Anforderungen nicht realisiert werden konnten

Tilburgs Umgang mit der Cloud-Technologie

- Datenhoheit vertraglich geregelt, auch Ausstiegsszenarien, keine Daten in Amerika
- OCLC Data Centre in London eingerichtet
- GGC und lokale Datenbanken als Backup-System
- Personal- und Nutzerdaten sollen verschlüsselt werden.

Verlauf des Projektes

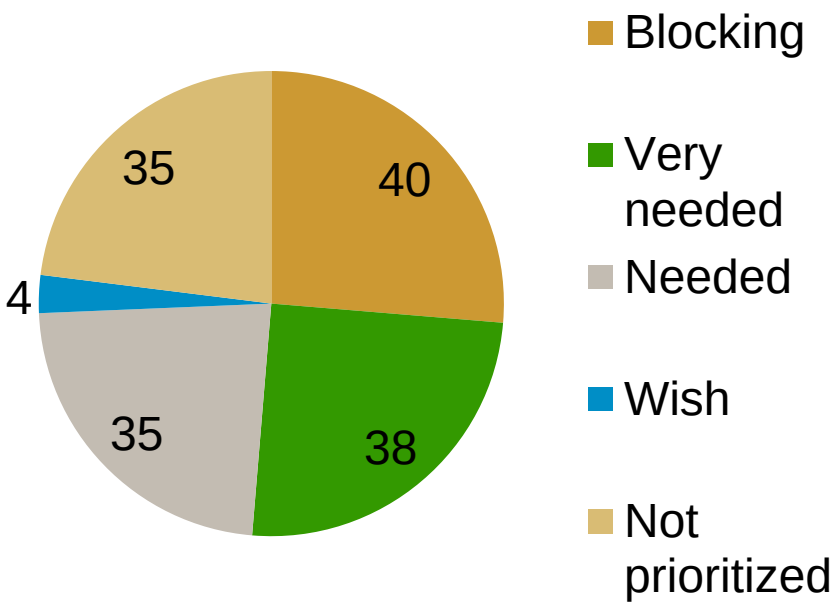
- WMS: kein Testsystem stand zur Verfügung, bisher nur Demo-System ohne eigene Bestände oder Erwerbungs- und Ausleihdaten

- GAP-Analysis: Vergleich zwischen den Funktionalitäten der bisherigen Systeme und Anwendungen mit den vorhandenen Funktionalitäten von WMS und WCL

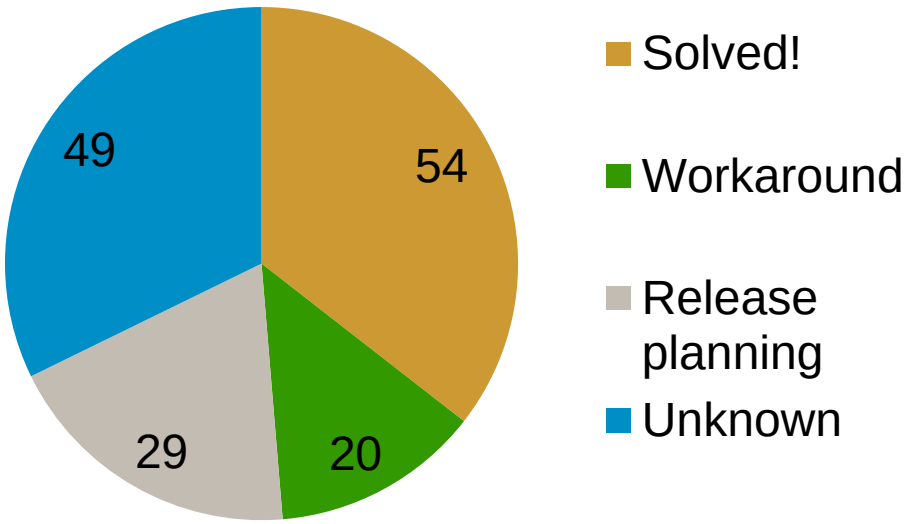
- Definition der Prioritäten: „must have – need to have – nice to have“

Gap analysis (status March 2012)/ Jola Prinsen

152 WMS/WCL gaps by priority



152 WMS/WCL gaps by solution



GAP Analysis

- für WMS zu viele GAPS identifiziert, auch nach Rücksprache mit OCLC immer noch eine umfangreiche Liste fehlender wichtiger Elemente

- Keine offiziellen Informationen, welche Funktionalitäten gefehlt haben

- Durch Kontakt zu Tilburger KollegInnen informelle Informationen:
  Abo-Verwaltung fehlt, besonders Mahnungen, keine Offline-Jobs, nur Standard-Reports über Business Objects, keine SQL-Abfragen, in Tilburg keine Rechnungsbearbeitung via WMS, sondern via SAP geplant
  In WMS nur Bestellung und Inventarisierung,
  Ausleihe soll weiter sein als Erwerbung

Beurteilung WCL

- überwiegend positiv: mehr Inhalt, Listenerstellung, Anbindung an Google Books / Google Scholar, Exportfunktion, mobile Plattform, chinesische Oberfläche, Social Media Funktionalitäten
- Wie bei Knowledge Bases anderer auf den anglo-amerikanischen Markt ausgerichteten Anbietern: Fehlen kleinerer niederländischer Verlage
- Mit fehlerhaften Verlinkungen muss man leben
- Katalogisierer in Tilburg bemängeln Qualität der Katalogisate (geringer als in GGC)

Fazit (1)

- Personal hat aufgrund der bestehenden Mängel noch Probleme, das Nachfolgesystem zu akzeptieren – bisherige Systeme waren exakt auf Bedarfe in Tilburg zugeschnitten

- **Unerlässlich:**
  - sehr gute Kommunikation über alle hierarchischen Ebnen hinweg während der gesamten Projektphase
  - Einbeziehung der Anwender in die Diskussion mit Entwicklern
  - Genaue Analyse der eigenen Geschäftsprozesse und zukünftigen Bedarfe (was ist zukünftig unverzichtbar? Was kann wegfallen? → Verschiebung von Prioritäten)

Fazit (2)

- **Nicht zu unterschätzen :**
  - Laden von lokalen Metadaten
  - Aktivierung des elektronischen Bestandes im neuen System
  - Schwierigkeit, die Auswirkung von Gaps zu beurteilen
  - Wichtigkeit von Kommunikation bei Veränderungsprozessen

Schlagwörter der Ticer Tagung (1)

- **From collection to connection**
- **Up-skilling / Re-skilling**
- **Be radical!**
- **Don't miss the boat / the bus!**
- **Go mobile or go home!**
- **Care for data!**
- **Think web not print!**
- **Our absent friends: Marc and The BOOK …**
- **… are dead!**
- **Embrace data (or a librarian?)!**

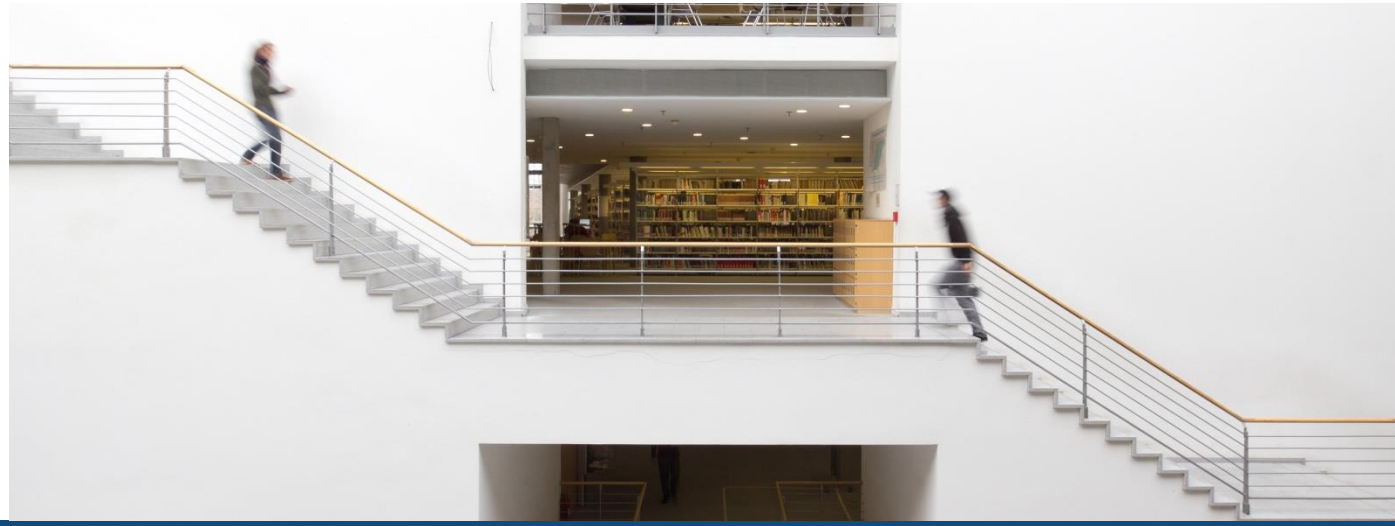
Embrace data or a librarian

Schlagwörter der Ticer Tagung (2)

- **Everything will be digital**
- **Librarians against Digital Rights Management**
- **Librarians will save the world**
- **Borrow a librarian for an hour**
- **JUMP!!!**

Schlagwörter der Ticer-Tagung (3)

NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GÖTTINGEN

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Claudia Rölleke
Zeitschrfiten und Digitale Medien
roelleke@sub.uni-goettingen.de